

# 2010 IPAT Biennial Convention in Iring (Dallas) Texas Sheraton Grand Hotel vom 18. bis 21. August 2010

**Unter dem Motto „Wings of Wonder“ fand die IPAT- Convention in diesem Jahr in Irving (Dallas) statt.**

Wie auch bei den bisherigen IPAT-Shows waren die Teilnehmer aus der ganzen Welt angereist. Schon vor Beginn der eigentlichen Ausstellung bestand die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Demos und Workshops zu besuchen.

Diese Angebote waren sehr gefragt und zeigten das grosse Interesse an Neuem in der Porzellanmalerei.

Unter dem Slogan „International Guest Artists“ gab es Workshops mit Peter Faust (CH), Filipe Pereira (Port.), Andreas Knobl (D) und Benoist Chapel (F). Aus den USA demonstrierten Paula White, San Do und Jane Marcks ihr Können.

Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle die Arbeiten San Do`s. Alle Werke die er an seinem Stand präsentierte waren einfach fantastisch. Seine Malerei ist geprägt von der perfekten Übereinstimmung von Farbgebung, Pinselführung und dem absoluten Gespür für alles was er auf dem Porzellan entstehen lässt. All seine Werke, gleich ob Porträt, Tiere, Blumen oder Stilleben, sind ausgesprochen naturgetreu und von einer Klarheit, die nicht nur mich begeisterte!

Beim Rundgang durch die zwei Ausstellungsräume war zu spüren, dass neue Maltechniken, Motive und Ideen, speziell der Künstler aus Europa, mehr und mehr beliebt sind und auch umgesetzt werden. Die Rose, speziell in der „Amerikanischen Technik“, ist nicht mehr so präsent wie noch vor einigen Jahren. Die moderne Porzellanmalerei ist im Vormarsch, wenn auch nicht immer in einer Qualität, die Begeisterung auslöst!

Aus Südamerika konnte man tolle, zum Teil sehr aufwendige Malereien sehen. Mehrere davon wurden mit Preisen honoriert. Die Damen aus Japan waren wie immer eine der zahlenmässig grössten Gruppen unter den Teilnehmern von ausserhalb der USA. Auch

sie zeigten anspruchsvolle und gekonnte Arbeiten. Etsuko Hanajima wurde für ihre wunderschöne, arbeitsintensive Malerei auf einer Schale mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und erhielt ausserdem noch eine Silbermedaille für eine zweite Arbeit. Ich selbst hatte das grosse Glück, gleich zwei Goldmedaillen in Empfang nehmen zu dürfen. Einmal für eine Schale mit zwei Paradiesvögeln und zum Zweiten für eine Deckelvase mit Schlossvasenmotiv. Bei letzterer war ich sehr froh, als ich sie heil wieder nach Hause gebracht hatte. Der Transport nach Texas war schon etwas riskant, fast waghalsig! Die Vase im Handgepäck mitzuführen war, wegen der Sicherheitsvorkehrungen der Airline, nicht gestattet. So blieb nur, sie sehr gut zu verpacken und zu hoffen, dass sie nach dem Einchecken als ganzes Porzellanstück in Texas ankommen wird. Ich hatte Glück! Beides überstand den Hin- und Rückflug unbeschadet. Somit stehen beide Motive für Seminare in 2011 bereit.

Auch während dieser Convention gab es wieder die Möglichkeit, an den unterschiedlichsten Ausflügen und Veranstaltungen teilzunehmen. Bei der „Nacht im IPAT-Museum“, mit anschliessendem Besuch in einem typisch texanischen Restaurant, bot sich für alle Teilnehmer die Möglichkeit zum Fachsimpeln, Spass zu haben und den Drink, auf einem echten Pferdesattel sitzend, zu geniessen.

Tags darauf ging es mit einem „tiefgekühlten“ Sonderbus und einer sehr reddegewandten Hostess in Richtung Dallas. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt bestand die Möglichkeit, in der City ein kleines Museum mit Gemälden und Gegenständen aus dem alten Texas zu besuchen. Das nächste Ziel war eine typische „Touristenmeile“ ausserhalb der Stadt. Auf dieser historisch hergerichteten Strasse gab es jede Menge Shops und Restaurants im „Texasstil“ des 18. Jahrhunderts.

Nach dem Lunch steuerte der Bus „Fort Worth“, die Wiege vieler Amerikanischen Dollars, an. Bei einem geführten Rundgang wurde, abgeschirmt hinter Glas, gezeigt, wie aus unbedrucktem Papier echte „Scheinen“ werden. Zum Abschluss dieser sehr informativen Führung überreichte man jedem Besucher eine Mappe mit ausgiebig Informationsmaterial und zwei Tüten voller Dollarnoten, leider arg zerschnitten!

Auf Grund sehr hoher Temperaturen in Dallas, speziell tagsüber, fanden Aktivitäten ausserhalb des Hotels meist erst am Abend statt. Sehr beliebt waren Besuche des riesigen Shoppingcenters in der Nähe des Hotels. Wurde man doch mit dem Hotelbus gebracht und auch pünktlich wieder abgeholt. Bei einem gemeinsamen Abendessen oder einem Drink danach bot sich ausreichend Gelegenheit, in geselliger Runde zusammensitzen und den Tag ausklingen zu lassen. Ich denke, alle Teilnehmer dieser Convention fuhren mit guten Erinnerungen nach Hause. Sicherlich gab es viele neue Inspirationen für die nächsten Arbeiten auf Porzellan! Für August 2011 ist die nächste IPAT-Convention geplant. Austragungsort wird San Fransisco in Kalifornien sein. Vielleicht besteht Interesse, beim nächsten Mal mit dabei zu sein. Für Informationen stehe ich gerne bereit. (info@porzellanmalkunst.de / Tel. 0049 7742 857785)

*Sigi Hertel*